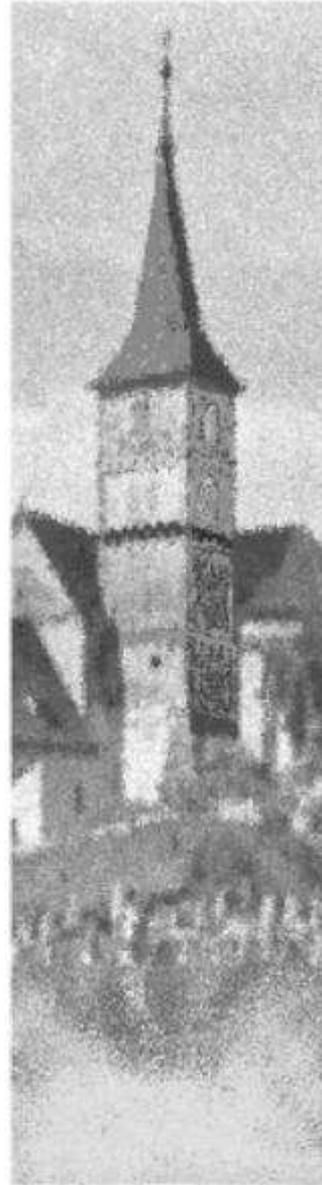


# Gemeindebrief

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Münchsteinach  
März 2014 - Mai 2014

- ▶ 40 Jahre Singkreis                      Seite 3
- ▶ Kinderbibeltag                         Seite 10
- ▶ Chronik:                                 Seite 14  
Aufzeichnungen von  
Georg Kreller

Gib uns den Mut, Herr, aufzubrechen und uns auf den Weg zu machen. Lass uns nicht stehen bleiben, sondern vorwärts gehen auf dich zu. Gib uns die Gewissheit, dass du mit uns gehst und dass wir niemals allein sind. Gib uns die Hoffnung, dass dort, wo unsere Wege enden, dein Weg weiterführt zum Ziel. (Karl-Heiz Ronecker)



# Gruß von Pfr. Hüttmeyer

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ich beginne mit dem Wochenspruch vom 1. Sonntag der Passionszeit: DAZU IST ERSCHIENEN DER SOHN GOTTES, DASS ER DIE WERKE DES TEUFELS ZERSTÖRE. ( 1.Joh. 3,8b)

Der Johannesbrief handelt vom "Leben im Licht", d. h. vom Leben mit Gott. Dieses Leben ist gefährdet durch Verführungen (vgl. Kap.3,7) und Versuchungen. Das Rezept, das Mittel, gegen diese Gefährdungen ist das Leben in der Liebe (Kap.4,7ff.).

Wer für die Versuchungen verantwortlich ist, wird klar benannt: DER TEUFEL.

Manche lächeln über so etwas. Sie können nicht glauben, dass es eine widergöttliche Kraft gibt, die uns fortwährend das Leben schwer machen möchte.

Für mich ist klar: Es gibt diese antigöttliche Kraft und wir müssen uns vor ihr in acht nehmen.

Wir alle wissen, wie schwer dieses von der Liebe geprägte Leben ist. Doch es gibt dazu keine Alternative. Wichtig ist, zu wissen, dass wir es nicht mit eigener Kraft schaffen und vollbringen können.

Wir sind nicht allein, Gott steht uns bei und hilft uns.

Nun noch etwas Privates:

Wie viele von Ihnen wissen, war ich vom 13.1. - 21.2. auf einer Kur auf dem Schwanberg. Es ist ein Angebot für Pfarrer und andere hauptamtliche Mitarbeiter der Kirche, dass sie "Atem holen" können, dass sie auftanken können. Diese Zeit tat mir gut - ich konnte neue Kräfte für den Pfarrdienst sammeln.

Ihnen allen wünsche ich bis zum Wiedersehen alles Gute und Gottes Segen,

Ihr  
Pfarrer Eberhard Hüttmeyer

## Kontakt

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Münchsteinach, Kirchenweg 1, 91481 Münchsteinach,  
Telefon: 09166-483, Fax 09166-99 53 44, E-Mail: pfarramt.muenchsteinach@gmx.de,  
Internet: [www.muenchsteinach-kirche.de](http://www.muenchsteinach-kirche.de)

Pfr. Hüttmeyer, Handy 0160-92902945, Konzert-Hotline Tel. 09166-99 696 44

Bürozeiten: Dienstag und Donnerstag 14.00 bis 16.00 Uhr.

Spendenkonto: Nr. 162941, BLZ 762 510 20, Sparkasse Neustadt/Aisch

IBAN: DE29 7625 1020 0000 1629 41, BIC: BYLADEM1NEA

Kirchengemeindekonto: Nr. 160051, BLZ 762 510 20, Sparkasse Neustadt/Aisch

IBAN: DE71 7625 1020 0000 1600 51, BIC: BYLADEM1NEA

Kindertagesstätte: Kirchenweg 6, Leitung: Elfriede Thaler, Tel.: 09166-542,  
e-mail: [kigamue@web.de](mailto:kigamue@web.de)

# 40 Jahre Singkreis

Für einen Kirchenchor sind 40 Jahre ein stolzes Alter – der Singkreis Münchsteinach kann dieses Jubiläum heuer feiern. Eingeläutet wurde das Festjahr bereits mit dem Adventskonzert im vergangenen Dezember, das der Singkreis organisiert und ausgerichtet hat.

Für 2014 sind zwei Veranstaltungen vorgesehen:

Ein Jubiläumsgottesdienst am Sonntag, 16.03.2014 um 9.30 Uhr im Münster. Dieser Konzertgottesdienst wird von den zahlreichen musikalischen Gruppierungen unserer Gemeinde gestaltet. Auf Wunsch des Gründers des Singkreises, Pfarrer Hans Häberlein, werden Posanenchor und Singkreis die Kantate „Lobet den Herren“ von Helmut Walada aufführen. Für die Predigt hat Dekan Ewelt zugesagt, Kirchenmusikdirektor Eppelein wird die Ehrungen vornehmen und an der Orgel zu hören sein.

Ein Chorfestival am Sonntag, 13.07.2014.

Den Gottesdienst am Vormittag (10 Uhr!) werden die Münchsteinacher Pfarrer der vergangen 40 Jahre mit gestalten – und neben dem Singkreis auch einige Gastchöre aus der Nachbarschaft.

Nach Kulturprogramm (Führungen) und gemeinsamem Mittagessen werden am Nachmittag die Gastchöre im Klosterhof zu hören sein (bei schlechtem Wetter in der Steinachgrundhalle). Mit einer Überraschung seitens der Gastgeber soll das Jubiläum dann ausklingen.

Herzliche Einladung schon heute zu diesen beiden Veranstaltungen und auch ganz besonders an alle ehemaligen Sängerinnen und Sänger. Auf Ihren Besuch freut sich der Singkreis.



# Religiöses ABC



## Bildbetrachtung zur Passionszeit

(Quelle: Kreuzwegstationen aus der Kobelkirche bei Westheim, [www.kirche-mit-kindern.de](http://www.kirche-mit-kindern.de))

Das vorliegende Bild zeigt Jesus vor dem Statthalter Pontius Pilatus. Es ist in der Mitte des Kreuzweges. Vorher war die Nacht im Garten Gethsemane, dann die Gefangennahme, die Geißelung und die Verspöttung. Nun ist Jesus also vor Gericht. Man muss wissen: Nur der römische Befehlshaber hatte zur Zeit der römischen Besetzung Israels die Macht und das Recht, ein Todesurteil zu sprechen. Der jüdische König und der Hohepriester durften nur in kleineren Angelegenheiten Urteile fällen, bzw. Recht sprechen.

Auf dem Bild sehen wir, wie Pilatus sich die Hände "in Unschuld wäscht". Er

taucht seine Hände in eine Schüssel voll Wasser, um allen zu zeigen: SEHT HER. ICH BIN UNSCHULDIG! ICH VERURTEILE ZWAR DIESEN MANN, DOCH ICH TUE ES EIGENTLICH GEGEN MEINEN WILLEN.

Diese Rechnung ging nicht auf, wie wir alle wissen. Pilatus ist zum Sinnbild, zum Prototyp für alle geworden, die so tun, als ob sie keine Schuld hätten.

Seit dem Auftreten Jesu wissen wir, dass es keine falschen oder heuchlerischen Entschuldigungen mehr geben kann. Jeder Einzelne muss sich vor Gott und vor den Menschen für seine Taten verantworten.

Die Flucht aus der Verantwortung ist nicht mehr möglich. Doch sie ist auch nicht nötig, denn Schuld kann ja auch vergeben werden! Das ist etwas ganz Neues für viele Menschen (bis zum heutigen Tag, erstaunlicherweise!).

Schuld kann vergeben werden, wenn man sie bereut.

## Das ist die frohe Botschaft in der Passionszeit!

# Aus dem Kirchenvorstand

Das Dekanat hat eine Regionalisierung vorgenommen, in welcher verschiedene Kirchengemeinden einer Region zusammengefasst sind. Im Dekanatsbezirk wurden 5 Regionen gebildet. Unsere Region heißt Region „Nord“. Zu ihr gehören die Pfarrstellen Baudenbach, Diespeck, Gutenstetten, Münchsteinach, Gerhardshofen, Dachsbach und Uehlfeld. Die Teilnehmer bei den Regionalgesprächen setzen sich aus den hauptamtlichen Pfarrern, den Vertrauensleuten und weiteren Mitgliedern der Kirchenvorstände zusammen. Das erste Regionaltreffen fand am 7. Januar 2014 in Gutenstetten statt. Pfarrer Hüttmeyer, Gerhard Diller und Lydia Krämer nahmen von unserer Kirchengemeinde daran teil. Zweck dieser Treffen ist, nach Wegen der Zusammenarbeit innerhalb der Regionen zu suchen.

Auch dieses Jahr werden vom Dekanat wieder Fahrradandachten organisiert. Ort und Termine stehen noch nicht fest. Es soll wieder ein Flyer aufgelegt werden. Letztes Jahr war das eine sehr schöne Sache, die sehr gut angenommen wurde. Am 7. Dezember hatte der Kirchenvorstand zu einem gemeinsamen Abend mit den Asylbewerbern, die seit Herbst im Gebäude von Hermann und Traudl Beck wohnen, eingeladen. Viele Gäste sind dieser Einladung gefolgt und haben ihr Interesse an den neuen Mitbürgern in unserer Gemeinde gezeigt. Es wurde ein Büffet aufgebaut. Jeder hat was mitgebracht. Es wurde gegessen, gesungen und musiziert. Die Kinder konnten Spiele machen und eine Krippe ausmalen. Unsere Gäste aus der Ukraine haben ein Weihnachtslied aus ihrer Heimat gesungen. Es war ein sehr schöner Adventsabend, alle haben sich wohl gefühlt und vielleicht hat dieser Abend dazu beigetragen, das Verständnis und die gegenseitige Toleranz zu fördern.

Am 8. Dezember 2013 fand die Wahl zur Landessynode statt. Als Vertreter aus

unserem Dekanat wurden Herr Dr. Seibold aus Wilhelmsdorf und Herr Pfarrer Ruttman aus Trautskirchen gewählt.

Am 3. Advent erfolgte im Gottesdienst die Einführung von Frau Daniela Reining in den Kirchenvorstand. Wir wünschen Frau Reining ein gutes Gelingen und Freude bei ihrer Arbeit und danken ihr, dass sie bereit ist, bei uns mitzuarbeiten. Ebenso wollen wir uns an dieser Stelle nochmals bei Bianka Feilhauer für ihre hervorragende und engagierte Arbeit, die sie in all den Jahren geleistet hat und nach wie vor leistet, ganz herzlich bedanken.

Die Teilnahme am Kindergottesdienst ist sehr gering. Wir haben uns auf Antrag von Frau Ströbel entschlossen, den Kindergottesdienst jetzt immer am Samstag anzubieten. Bitte hierzu gesonderten Beitrag (Seite 11) lesen. Bitte nutzen Sie die Gelegenheit und schicken Ihre Kinder zum Kindergottesdienst. Die Kinder sind in guten Händen. Sie erfahren von den biblischen Geschichten, basteln, singen und spielen und lernen dabei einen liebevollen Umgang miteinander.

Sie haben es sicher schon mitbekommen, unser Pfarrbüro ist wieder im Pfarrhaus untergebracht. Nach der Umbauzeit haben nun Herr Pfr. Hüttmeyer und Frau Diller schöne Arbeitsplätze.

In der Sitzung vom 17.12.2013 erfolgte auch die Feststellung der Jahresrechnung 2012.

Daneben war immer wieder über Personalangelegenheiten des Kindergartens zu beschließen. Durch die Buchungszeiten ändern sich dauernd die Beschäftigungszeiten der Mitarbeiterinnen. Hier ist jeweils ein Beschluss erforderlich.

Im März werden wir die Planungen und Vereinbarung zur Trägerschaft für die neue Kinderkrippe in Angriff nehmen. Zu verschiedenen Bereichen müssen mit der politischen Gemeinde gemeinsame Regelungen getroffen werden.

Lydia Krämer (für den Kirchenvorstand)

# Feierabendkreis

Liebe Senioren,

ich habe einen treuen Begleiter in meinem Leben, den ich vor langer Zeit geschenkt bekommen habe. Hatte ich am Anfang auch noch Mühe, etwas hinein zu schreiben, aber jetzt ist es fast schon gefüllt mit Gedanken, Erinnerungen, Träumen und Ideen. Manchmal widme ich meinem Notizbüchlein die letzten Minuten des Abends, schreibe einige Worte zum vergangenen Tag hinein und lasse ihn so Revue passieren. Das kleine Buch begleitet mich so durch Tage, Wochen, Monate und hält fest, was vielleicht schon vergessen wäre. Täglich nehme ich es für einige Minuten in die Hand und bin froh, dass ich jemandem meine Erfolge und Niederlagen, meine Sorgen und Hoffnungen, meine Wünsche und Träume anvertrauen kann. So ist es für mich zu einem guten Freund geworden, mit dem ich alle meine Gedanken teilen kann und der mich immer begleitet. So ist man niemals allein.



Unsere Termine:

Donnerstag, 13.03.2014, 14 Uhr  
Donnerstag, 10.04.2014, 14 Uhr  
Donnerstag, 08.05.2014, 14 Uhr  
Donnerstag, 12.06.2014, 14 Uhr

Mein sind die Jahre nicht,  
die mir die Zeit genommen,  
mein sind die Jahre nicht,  
die etwa möchten kommen;  
Der Augenblick ist mein  
und nehm ich den in acht,  
so ist der mein,  
der Jahr und Ewigkeit gemacht.

Wir, das Feierabendteam, freuen uns mit Ihnen einmal im Monat ein paar schöne Stunden zu verbringen.



7. MÄRZ 2014

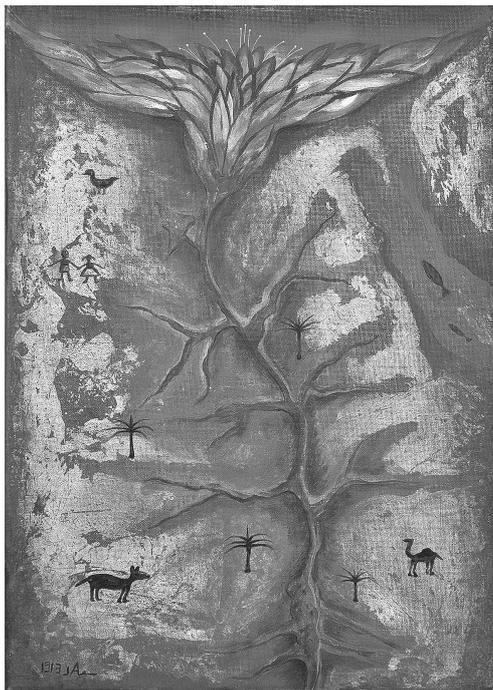
WELTGEBETSTAG

LITURGIE AUS ÄGYPTEN

# Frauengesprächskreis

## Wasserströme in der Wüste

Zum Weltgebetstag aus Ägypten am  
7. März 2014



Ägypten – beim Gedanken an dieses nordafrikanische Land kommen vielen Menschen Pyramiden, Hieroglyphen und Tauchreviere am Roten Meer in den Sinn. Seit rund drei Jahren steht Ägypten auch für Demonstrationen auf dem Tahrir-Platz, politische Umbrüche und gewaltsame Unruhen mit vielen Opfern. Das größte arabische Land symbolisiert aber genauso die Hoffnung der Menschen auf Brot, Freiheit, Würde und soziale Gerechtigkeit. Genau in diesen Zeiten großer politischer und gesellschaftlicher Veränderungen ist Ägypten auch das Schwerpunktland für

den Weltgebetstag 2014. Als die Frauen des ägyptischen Weltgebetstagskomitees mit dem Schreiben ihres Gottesdienstes begannen, ereignete sich gerade die Revolution 2011. Ihre Bitten und Visionen sind jedoch bis heute aktuell: Alle Menschen in Ägypten, christlich und muslimisch, sollen erleben, dass sich Frieden und Gerechtigkeit Bahn brechen, wie Wasserströme in der Wüste! (Jes 41,18ff.)

Wege in der Wüste, Wasserströme in der Einöde – diese prophetische Zusage Gottes aus dem Buch Jesaja greift der Weltgebetstag der Ägypterinnen auf. Wie passend für ihr Heimatland, das mit seinen über 90 % Sand- und Steinwüsten eines der wasserärmsten Länder weltweit ist. Fruchtbare Vegetation findet sich in den Oasen und entlang des Nils, der die zentrale Wasserquelle des Landes ist. Der längste Fluss Afrikas bewässert Felder, liefert Wasser für die Industrie und versorgt die Bevölkerung mit Trinkwasser. Der Großteil der rund 85 Mio. Ägypterinnen und Ägypter lebt in seiner unmittelbaren Nähe. Niltal und Nildelta gehören deshalb zu den am dichtesten besiedelten Gebieten der Welt.

Ägyptens Geschichte und Kultur begannen zwar lange vor biblischen Zeiten, sie sind aber auch eng verwoben mit dem Christentum. In Ägypten, wo rund 90 % der Bevölkerung muslimisch ist, gehören ca. 10% christlichen Kirchen an, als deren Begründer der Evangelist Markus gilt. Die größte unter ihnen ist die Koptisch-Orthodoxe Kirche. Der Weltgebetstag wurde in Ägypten erstmalig 1928 gefeiert und sorgt bis heute für eine lebendige Ökumene. Die Verbundenheit im Glauben ist wichtig für Ägyptens Christinnen und Christen. Seit

# Frauengesprächskreis

Jahren gibt es immer wieder Einschüchterungen und Gewaltakte radikaler islamistischer Kräfte, die sich v.a. gegen Christen aber auch gegen moderate Muslime richten.

Dass Christen und Muslime, Liberale und Konservative, Arme und Reiche, Frauen und Männer 2011 und auch 2013 gemeinsam protestierten, war wichtig für Ägyptens Gesellschaft. Für viele Frauen war die Revolution ein Schlüsselerlebnis. Sie brechen seitdem verstärkt das Schweigen über sexualisierte Gewalt und kämpfen für ihre politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rechte. Zwei ägyptische Organisationen, die sich für Mädchenbildung und die Mitbestimmung von Frauen bei

gesellschaftlichen Entscheidungen einsetzen, sind auch Partnerinnen der Projektarbeit des Weltgebetstags. Diese unterstützt mit den Kollekten der Gottesdienste weltweit Frauen- und Mädchenprojekte.

Am Freitag, den 7. März 2014, wird in über 170 Ländern der Weltgebetstag gefeiert und wir hören die engagierten Stimmen der Ägypterinnen. Gemeinsam mit den Menschen in Ägypten vertrauen die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher auf die biblische Verheißung des Propheten Jesaja: „Gesegnet sei Ägypten, mein Volk“ (Jes 19,25).

*Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e. V.*

# Konfirmation

**Auf ihre Konfirmation am Hirtensonntag, 4. Mai 2014 bereiten sich vor:**

Anna-Maria Allraun		Florida, USA
Jan Gegner	Am Breiten Wasen	Münchsteinach
Florian Graf	Hartstr.	Münchsteinach
Simon Hecht	Untere Weinleite	Münchsteinach
Mara Loscher	Hopfenstr.	Münchsteinach
Johanna Nögel	Untere Weinleite	Münchsteinach
Tanja Oelfke	Am Breiten Wasen	Münchsteinach
Jonas Pfriem	Fischbachstr.	Münchsteinach
Nina Reiningner	Wiederauer Weg	Münchsteinach
Jürgen Räßler		Neuebersbach
Jan Rössner		Neuebersbach
John-Philipp Schneider	Bachstr.	Münchsteinach
Fabian Schumann	Untere Kellerbergstr.	Münchsteinach

**Auf die Erstkommunion am Hirtensonntag, 4. Mai 2014 freut sich:**

Lovis-Lion Krug	Neuebersbacher Str.	Münchsteinach
-----------------	---------------------	---------------

# Jugendarbeit

## Lucky Strike der 2.

Ja, da haben wir am 17. Januar wirklich wieder einen vergnügten Abend in der Münsterklause verbracht. Mit Spiel, Spaß, entspannten Gesprächen, ein bisschen Nervenkitzel – nicht zuletzt für die Geschmacksnerven. Ich habe das Gefühl, langsam lernen wir uns kennen, die Gemeinschaft tut uns gut, hebt uns ein Stück heraus aus dem Alltag. Klar, da gibt es auch andere Möglichkeiten. Man kann seinen Abend auch am Computer verzocken, sich vor den Fernseher setzen oder sich im world wide web verlieren... Klar geht es an dem Abend auch um einen gewissen Wettbewerb: Sieger sind die drei, die am Ende die meisten Jetons vorweisen können und bekommen den Überraschungspreis. (Diesmal waren es Kinogutscheine.) Den persönlichen Gewinn darf jeder Teilnehmer mit nach Hause nehmen.

Mir hat die „Schokoladenandacht“ wieder einmal eindrücklich bewusst gemacht, dass Jesus nicht nur ein „Stückchen“ an meinem Leben teilnehmen will, sondern bei allem, was ich tue, dabei ist. Wir hoffen, ihr seht das auch so, und ihr und eure Freunde seid beim nächsten Mal wieder dabei. Den Termin werden wir noch rechtzeitig bekanntgeben.

Ach und noch etwas:

Manchem mag der Name und die Aufmachung der Einladung verwirrend und unpassend vorkommen. Erinnert er doch an Zigaretten. Wir fanden den Einfall jedenfalls witzig. Außerdem kann man hier den Namen wörtlich nehmen: wer vorbeikommt, kann seinen persönlichen „Glückstreffer“ landen.

Wenn ihr nicht nur am Event teilnehmen, sondern auch kreativ daran mitarbeiten und eure guten Einfälle mit einbringen wollt, wendet euch doch einfach an uns.

Wir freuen uns auf euch!

Tschüß bis zum nächsten Mal



Euer „Lucky Strike-Team“



# Kinderbibeltag

Unser 29. Kinderbibeltag stand unter dem Thema "Die Hirten und der große Stern". Knapp 30 Kinder kamen, um einen adventlichen Vormittag in der Münsterklause zu erleben.

Der Kinderchor führte sein Musical auf. Als Hirten verkleidet saßen sie am Feuer und sahen das Zeichen von Jesu Geburt am Himmel. Viele kleine Sterne rückten zusammen und wurden so zum großen Weihnachtsstern, der den Hirten den Weg zum Stall zeigte.

Nach der Musical- Aufführung bastelten die Kinder mit großem Eifer Sterne-Laternen. Als alle Laternen fertig waren, gab es zur Stärkung Kinderpunsch und leckere Weihnachtsplätzchen. Danach übten die Kinder einen Sterne-Tanz ein.

Am Sonntag sangen wir in der Kirche ein gemeinsames Sternelied und bastelten im Kindergottesdienst kleine Sterne aus Bienenwachs zum Verschenken.

An der Hofweihnacht bei Familie Wagner hatten dann alle Kinder ihren großen Auftritt. Der Kinderchor führte nochmals sein Musical auf und alle Kinderbibeltagkinder rundeten die Aufführung mit ihrem Sterne-Tanz ab. Nach dem offiziellen Teil, der mit gestaltet



wurde von den Kindergartenkindern und den Neustädtern Bläsern, verteilt das Christkind und seine Engel die im Kindergottesdienst gebastelten Sterne.

Wir freuen uns schon auf den nächsten Kinderbibeltag

Euer Kinderbibeltagteam

## Impressum:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Münchsteinach  
Kirchenweg 1, 91481 Münchsteinach  
Verantwortlich: Kirchenvorstand Münchsteinach,  
für die Beiträge die jeweiligen Textverfasser  
Redaktionsteam: Pfr. Hüttmeyer, Inge Diller, Reiner Ströbel

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist **Dienstag 14. April 2014**.  
Alle Gruppen werden gebeten, Beiträge und Termine bis dahin schriftlich oder in digitaler Form im Pfarramt abzugeben.

# Kindergottesdienst

Unser Kindergottesdienst fand bisher ein- bis zweimal im Monat zeitgleich mit dem Gottesdienst statt. Leider mussten wir feststellen, dass die "alte" Form des Kindergottesdienstes anscheinend nicht mehr zeitgemäß ist. Oft besuchten nur ein oder gar kein Kind die Kinderkirche.

Andererseits wurden die vier Kinderbibeltage sehr gut angenommen. Je nach Jahreszeit konnten wir 15 bis 28 Kinder begrüßen.

Somit haben wir in Absprache mit dem Kirchenvorstand beschlossen, die Kinderbibeltage öfters zu veranstalten. Kindergottesdienste finden dann nur noch am Sonntag nach den Kinderbibeltagen und zu besonderen Gottesdiensten, z. B. Konfirmation, statt (Bitte entnehmen sie diese Termine aus dem Amtsblatt!)

## **KINDERBIBELTAGE 2014**

29. März: Musik bewegt Leib und Seele  
(Mirjam singt, tanzt und trommelt - 2. Mose 15)
10. Mai: Mit Jesus an einem Tisch  
(Zachäus - Lukas 19)
05. Juli: Jesus, wer bist du?  
(Jesus entdecken mit Symbolen - Johannes)
20. September: Gut dass wir einander haben  
(Jesus und seine Jünger(innen) - Lukas)
08. November: So ist das mit dem Himmelreich  
(Gleichnisse bei Matthäus)
13. Dezember: Vorbereiten eines Adventsfensters  
(Adventsfenstereröffnung am Sonntag, den 21. Dezember)

Wir freuen uns auf viele Kinder. Das Kinderbibeltagteam mit Birgit, Dorothea, Marie, Jasmin, Gisela und Petra

(Gerne würden wir unser Team noch vergrößern. Wäre das nichts für Sie?)

## **MINA & Freunde**



# Kirchliches Leben

## Getauft wurden:

Durch die Heilige Taufe wurden in die christliche Gemeinde aufgenommen:

Mathias Brünner  
Felix Popp  
Benjamin Einholz  
Felix Schmidt

4 Kinder

## Konfirmiert wurden am

### 14. April 2013:

Niklas Friedrich  
Marie Gegner  
Antonia Goppert  
Jan und Sven-Daniel Hartwich  
Kevin Lippert  
Jonas Mertel  
Nico Schumann  
Ariane Vosseler  
Leah Wedel  
Florian Wick

11 Konfirmandinnen und Konfirmanden

## Kirchlich getraut wurde:

Harald Lockenmeyer  
und Marion, geb. Stürhof  
aus Münchsteinach

Jürgen Ruß, geb. Hofmann  
und Bettina Ruß  
aus Neuebersbach

Philipp Albrecht Berndt  
und Salome, geb. Queitzsch  
aus Fürth

Michael Lenzer  
und Andrea, geb. Gumbrecht  
aus Münchsteinach

## Kirchlich beerdigt wurden:

Heinrich Schmidt  
Rosa Margareta Hofmann  
Margarete Kühnel  
Anna Regina Pachtner  
Babette Thaler  
Luise Platzöder  
Manfred Hörlein  
Marga Reuß  
Grete Platzöder  
Karl Schenk  
Irmgard Gröschel

11 Gemeindeglieder

## Abendmahlsfeiern:

Bei insgesamt 13 Abendmahlsfeiern wurde das Heilige Abendmahl von ca. 540 Abendmahlsgästen gefeiert.

*HÄTTEN SIE  
GEWUSST, DASS...*

*... in einer kleinen Landeskirche  
mitten in Deutschland eine Zeit lang  
ein modernerer Talar existierte?*

In der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck setzte man sich mit einer neuen Talarform nicht nur auseinander, sondern führte sie – als einzige Gliedkirche der EKD – auch ein. 1968 wurde hier ein zwar weiterhin schwarzer, aber mit violetter, V-förmigem Schalkragen und Ärmelbesatz versehener Talar zum Standard. Das Ganze dauerte allerdings nur bis 1996 – dann wurde diese Alternative wieder eingestellt. Die Pfarrerschaft hatte einfach nicht richtig mitgezogen.

CLAUDIUS GRIGAT  evangelisch.de

# Jubelkonfirmation

am Sonntag Exaudi, 1. Juni 2014 – 9.30 Uhr

## Gnadene Konfirmation

Konfirmiert wurden von Pfr. Ruck am Weißen  
Sonntag, 8. April 1934

Richard Reiß, Münchensteinach

### Verstorben oder gefallen sind:

Johann Heinlein  
Hans Kitzmann  
Johann Kaiser  
Fritz Mechs  
Leonhard Pfänder  
Johann Platzöder  
Hans Prell  
Johann Schmidt  
Klärchen Deininger, geb. Träg  
Katharina Elisabeth Gackstetter, geb. Loscher  
Katharina Rosina Goos, geb. Suffner  
Babetta Rackelmann, geb. Pinsenschaum  
Anna Wagner, geb. Link

## Eiserne Konfirmanden

Konfirmiert wurden von Pfr. Roch, Obersteinbach  
am Weißen Sonntag, 16. April 1944

Hans Brünner	verstorben
Hans Görtz	verstorben
Paul Kirchhöfer	verstorben
Fritz Leistner	Neuebersbach
Martin Leistner	verstorben
Wilhelm Mechs	verstorben
Heinrich Pinsenschaum	Münchensteinach
Karl Reuß	verstorben
Ernst Weiß	verstorben
Hans Werner	verstorben
Anna Baiert, geb. Knöcklein	verstorben
Betty Boss, geb. Benedikt	Lonnerstadt
Berta Loscher, geb. Hertlein	Münchensteinach
Gertraud Riedel, geb. Rupprecht	Münchensteinach
Anneliese Widmer, geb. Prell	Münchensteinach

## Diamantene Konfirmanden

Konfirmiert wurden von Pfr. Link am 25. April 1954

Dieter Brünner	Münchensteinach
Hans Friedrich	verstorben
Heinrich Müller	Neustadt/Aisch
Werner Pfeiffer	Erlangen
Horst Pickard	verstorben
Adolf Prell	verstorben
Friedrich Schmidhammer	Abtsgreuth
Helmut Winkler	verstorben
Erika Hartwich, geb. Reuß	Münchensteinach
Paulina Heinlein geb. Dörschner	Ruthmannsweiler
Irmgard Meyer, geb. Willner	Münchensteinach
Betty Reitzig, geb. Knöcklein	Nürnberg
Erna Rippel, geb. Mechs	verstorben

## Goldene Konfirmanden

Konfirmiert wurden von Pfr. Fuchs am 5. April  
1964

Georg Auer	Münchensteinach
Georg Hörlein	Münchensteinach
Wolfgang Meyer	Fürth
Hermann Pfänder	verstorben
Richard Willner	verstorben
Helga Baumgartl, geb. Hofmann	Höchstadt/Aisch
Renate Büttner, geb. Goos	Nürnberg
Gretel Dörschner	verstorben
Frieda Gegner, geb. Benedikt	Neuebersbach
Helga Link, geb. Detzel	Gerhardshofen

## Silberne Konfirmanden

Konfirmiert wurden von Pfr. Häberlein am  
19. März 1989:

Maikel Dreßlein	Münchensteinach
Markus Hand	Sulzfeld
Marcus Kramhöller	Münchensteinach
Michael Neubert	Neustadt/Aisch
Silke Freimann, geb. Dreßlein	Obertaschendorf
Bianka Girsig, geb. Heyer	Münchensteinach
Claudia Hantscher geb. Hieronymus	Münchensteinach
Kerstin Loscher, geb. Bambeck	Münchensteinach
Iris Polster, geb. Brenner	Münchensteinach
Maria Thompson, geb. Schenke	Münchensteinach

# Chronik

Neben dem im letzten Gemeindebrief beschriebenen Drechsler Joh. Hasselbacher hat sich hundert Jahre später ein weiterer Gemeindegänger selbst durch seine Tagebuchaufzeichnungen in Erinnerung behalten und dabei niedergeschrieben, wie man von 150 Jahren im Dorf und Umgebung gearbeitet, gelebt und gewirtschaftet hat.

Georg Kreller, 1831 geboren, gestorben 1907. Geschrieben von 1853 bis 1903. In dieser Zeit brachte er es auf eintausendzehn DIN A5 engbeschriebene Seiten. Fast wären diese Aufzeichnungen auf dem Müll gelandet, hätte es nicht bei Dachboden-

aufräumen um 1960 eine aufmerksame Helferin gegeben, die dieses tausend Seiten dicke Buch gerettet hätte. Es war schon auf dem Ochsenwagen aufgeladen, mit vielen anderen Dingen, für den Abtransport in den „tiefen Graben“ (frühere Müllhalde in Münchsteinach). Dort schlummern viele Gerätschaften (lt. Zeitzeugen) und manches wäre sicher noch auf dem Ochsenwagen gewesen, was der Autor in seiner Lebenszeit gesammelt und festgehalten hat, was heute in unserem Archiv, die Aufmerksamkeit auf sich ziehen würde.

Georg Kreller, ein vielseitiger Ökonom, nach seinen Aufzeichnungen ein sehr aktiver Hopfenerzeuger. Er war ständig informiert, was der Hopfen kostet, wie er auf dem Feld steht, gut wachsend, schlecht fortkommend, oder von Krankheiten befallen.

Hat auch sonst intensive Landwirtschaft betrieben mit seinem Ochsespann. Sehr oft Dung gefahren, während der jährlichen Vegetation, hauptsächlich in den Daxgraben und in die Haard. Auch bei den Leuten die keinen Anspann hatten, geackert, geeegt, angerand, abgerand, wie er sich immer ausdrückt. Auch sonstige Dienstleistungen mit seinem

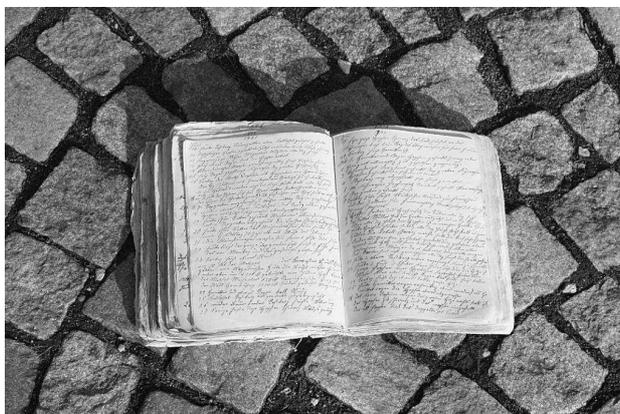
Ochsespann. Ein Beispiel, wie er einmal schreibt. Mit meinem Ochsen früh halb sechs Uhr nach Stübach Schreinzeug geholt, nach Baudenbach den Kammerwagen geladen, nach Münchsteinach zu Schenkel gefahren. Bis

Nachmittag drei Uhr mit meinem Ochsen unterwegs. Der Bräutigam Schenkel hat den Fuhrlohn im nächsten Jahr mit einem Tag Erdäpfel raushacken abgearbeitet.

Hat außer Weizen, Korn, Hafer, Erdäpfel, Rangers auch Lein, Flachs, Hanf, Erbsen und Linsen angebaut. Das Kraut hat er sich in Krautostheim geholt und auch seine Mitbürger mitversorgt.

Ein Erntebeispiel von 1867

Am 29. Juli Korn geschnitten und Flachs gerupft, am 8. August Weizen heimgefahren und Flachs gerupft. (Er wurde mit Wurzeln aus dem Boden gezogen, gerupft.) Am nächsten Tag Samklee abgegrast im Schleifwegacker. Am 21. Erbsen, Linsen und Habern heim. Im September den 21. fertig mit Hopfen-



# Chronik

blatten, kostet 70 Gulden der Ztr. am 27. verkauft. Zwei bis drei Hopfenblätter waren alljährlich als Helfer auf dem Krellerhof. 60 Pfennige war der Tageslohn. Am 14. Oktober die Belzbirnen im Roßberg und Sandgrube herab, am 15. die Birnen zusammen gedreht in der Agelmühle.

Die Heu und Grummeternte war auch eine größere Herausforderung damals an die Landwirte, vor allem das Grasmähen. Georg Kreller schreibt zwar immer, dass er die Wiese sowieso gemäht hat, wie das vonstatten ging, lässt er aus. Im vorletzten Jahrhundert, in seiner Zeit, gab es keine Grasmähmaschine, Einspann hätte er ja gehabt. Es war mühevoller Handarbeit mit Sense. Früh bevor die Sonne das Land beschien, war Aufbruch angesagt. Mehrere Personen mit geschärfter Sense rückten aus in Richtung Wiese. Eine Schmiederechnung von 1885 sagt: Vierzig mal Sense gedengelt, eine ausgedengelt, macht 2 Mark 50. Dabei kam die Sense erst zum Fachmann, wenn sie nach öfterem Gebrauch und eigenem Dengeln wirklich wieder eine Schäfte nötig hatte.

Zurück zu seinen ersten Eintragungen ab 1853.

In den ersten Jahren hat er nur seine Einkäufe an Holz, Eichen, Föhren, Fichten, Fichtenstangen (Hopfenstangen) und was er dafür bezahlte aufgeschrieben. Er war nicht nur Landwirt, auch Wagnerarbeiten gehörten zu seinem Tagesablauf. Das Wagnerauge war soeben beim Holzeinkauf immer dabei. Z. B. 1856 für Georg Hufnagel eine neue Schubkarre gemacht kosten 1 Gulden und 30 Kreuzer. Er hat 2 Tage schneiden, 1 Tag Hopfenblatten, ½ Tag Erdäpfel heraus getan und eine Woche Hopfenreiten helfen. 1863 kostete eine Schubkarre, ohne Rad 3 Gulden 15 Kreuzer. Schubkarren für kleine Leute, ohne Einspann, die ihre Schuld mit Hilfsarbeiten das Jahr über bezahlten.

Noch ein Wort zum gegenwärtigen Wet-

ter: Georg Kreller hat 1862 am 8. März Hafer gesät, das Gleiche 1863 am 1. März. Der vorige Dezember mild, kaum Schnee, auch keine Kälte mehr, schreibt er. 1862 im April sind alle Bäume in der Blüte, es kam Kälte, dass man glaubt die Blüte ist erfroren, doch es gibt genug Obst, Äpfel, Birnen und sehr viele Zwetschgen. Immer trocken, die Feldfrüchte, das Heu ist am 24. Juni alles daheim. Am 20. August Grummet und Habern daheim, Hopfenblatten war alles in vier Wochen vergessen.

Eine Parallele zum Januar-Wetter von damals zu heute. Ob der Sommer auch so wird, das ist die Frage.

Georg Kreller war z. T. auch Kirchenrat, Gemeinderat, Delegierter, im landwirtschaftlichen Leseverein Vorstand, zeitweise Armenpfleger, dadurch immer am Puls des Dorfgeschehens. Hätte er nicht bloß immer im Telegrammstil geschrieben, man könnte mehr über die pulsierende Dorfgeschichte vor 150 Jahren herauslesen.

Wie es 1864 mit dem Winterwetter bestellt ist und in den folgenden Jahren sich alles zugetragen hat, darüber im nächsten Gemeindebrief.

Eine Passage vorab:

Um 1860 hat sich der Gesangverein gebildet. Vorstand. Joh. Christoph Freischlag, Kassier Georg Wagner, der Suffner die Batterretter des Gesangsvereins gemacht. Hetzel Schreinermeister in Stübach, gerahmt. Am 30. Januar wurde Batterretter mit Musik eingeweiht und am 31. die Rede des Suffner gehalten.

Wer kann hier aufklären???

*Konrad Zeilinger*

# Münsterkonzerte



„Festliche Konzerte bei Kerzenschein“ im Münster Münchsteinach hat sich auf eindrucksvolle Weise zu einer glanzvollen Veranstaltungsreihe etabliert. Für 2014 sind wieder musikalische Höhepunkte vereint mit dem zauberhaften Ambiente des Lichterglanzes von über 300 Kerzen und der anschließenden Konzernachlese bei Imbiss und Wein in der historischen Münsterklause. Im „BR Musikzauber Franken“, einem Gütesiegel für außergewöhnliche Konzertreihen im Kulturland Franken, wird die Qualität dieser hochrangigen Musikveranstaltung überregional gewürdigt. Zudem konnte eine CD produziert werden, die Live-Mitschnitte der schönsten Musikstücke aus den Konzerten der letzten Jahre enthält und im Pfarramt erhältlich ist.

**Samstag, 17. Mai 2014 - 20.00 Uhr**

**15,-- €**

## **"Ensemble cosmedien", Stuttgart**

Die Musik des Ensembles verwandelt die Spiritualität des Mittelalters in einen Hörgenuss von bestechender Einheit aus Gesang, Rezitation und Instrumenten wie Laute, Röhrenglocken, Zimbeln oder Rahmentrommeln. Die beiden Künstler musizieren mit magischer Intensität und entführen so den Zuhörer auf eine Reise vielfältiger Zeiten und Kulturen. Zahlreiche CDs, TV- und Radio-Features sowie Konzerte in ganz Europa zeugen von der Qualität dieses Duos das zu den profiliertesten Ensembles für sakrale Musik des Mittelalters und der Gegenwart zählt.

**Samstag, 26. Juli 2014 - 20.00 Uhr**

**15,-- €**

## **"Elisen-Quartett", Nürnberg**

In der Besetzung 2 Violinen, Viola und Violoncello stehen klassisch-romantische Werke bis hin zu zeitgenössischen Komponisten aus der fränkischen Region auf dem Programm. Einer der Höhepunkte des Abends wird u. a. sein „Eine kleine Nachtmusik“ von Wolfgang, Amadeus Mozart. Die vier Künstlerinnen waren Stipendiaten der französischen „Fondation proquartet“ und erhielten mehrfach den Kulturförderpreis der Stadt Fürth. Regelmäßig sind sie zu Gast bei Musikfestivals und Konzerten in ganz Deutschland.

**Samstag, 27. September 2014 - 20.00 Uhr**

**18,-- €**

## **"Bläserensemble Paul Schemm", Franken**

Musikalische Highlights für 5 Trompeten, 4 Posaunen, Horn, Tuba und Percussion präsentiert das renommierte Bläserensemble, das seit mehr als drei Jahrzehnten auf nationalen und internationalen Podien konzertiert und mit Musikern aus aller Welt besetzt ist. Das Programm verspricht akustische Leckerbissen mit überzeugendem Wechselspiel zwischen mächtig stimmungsvollen und leichtfüßigen Kompositionen aus vier Jahrhunderten. Die Künstler lassen dabei in ihrer Spielfreude, Sensibilität und differenzierten Umsetzung keine Wünsche offen.

# Münsterkonzerte

Parallel zu den Kerzenschein-Konzerten finden in der Kulturscheune im Klosterhof Ausstellungen statt:

## Ausstellungen/Vernissagen

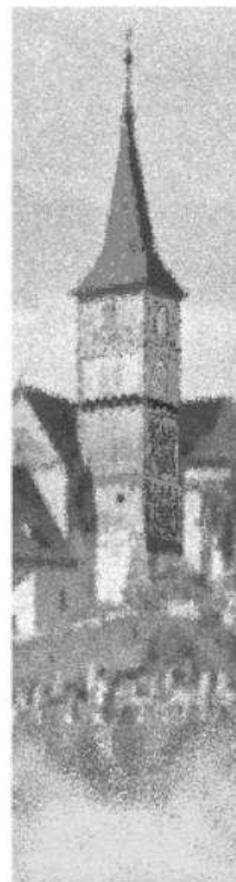
17.05.14	19 Uhr	Diana Zellner, Münchsteinach	Malerei
26.07.14	19 Uhr	Thea Zwanzger, Burghaslach	Malerei
27.09.14	19 Uhr	Uwe Brehm, Altershausen	Malerei

## Kartenauskünfte und Reservierungen

Pfarramt Münchsteinach,  
Kirchenweg 1,  
91481 Münchsteinach,

Bestell-Hotline 09166/99 69 644 oder 483,  
Fax 09166-99 53 44.  
pfarramt.muenchsteinach@gmx.de

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr.



## **MÜNSTER KONZERTE** Geschenkgutschein

Sie benötigen noch ein Geschenk für einen Verwandten oder einen guten Freund?  
Wie wäre es mit einem Gutschein für unsere festlichen Konzerte bei Kerzenschein!  
Spezielle Gutscheine sind im Pfarramt erhältlich.

# Diakonie

**Pflege geht uns alle an  
- früher oder später**

Die Pflege alter Menschen ist eines der Kernarbeitsgebiete der Diakonie. Und der Bedarf wächst aufgrund der sich verändernden Altersstruktur. Altenpflege geschieht in unterschiedlichen Formen. Unter ambulanter, teilstationärer und stationärer Altenhilfe versteht man die medizinisch-pflegerische Versorgung in Form ambulanter Betreuung zu Hause oder in Heimen. Die Altenarbeit, ein Angebot vieler Gemeinden, dient der Förderung und Integration alter Menschen. Im Mittelpunkt der diakonischen Angebote steht stets die Würde des Menschen und die Achtung der Persönlichkeit. Für Ihre Spende Herzlichen Dank!

**Spendenkonto:**

IBAN: DE20 5206 0410 0005 2222 22,

BIC: GENODEF1EK1,

Stichwort: Frühjahrssammlung 2014

**Spendenhotline:**

Spenden Sie 5 € oder 10 € mit Ihrem Anruf unter 0900 11 21 21 0\*

\* der Anruf ist gebührenfrei aus dem deutschen Festnetz

**Diakonie   
Bayern**



**Für eine liebevolle Pflege  
Frühjahrssammlung  
31. März - 06. April 2014**

**Folgende Gruppen und Kreise unserer Gemeinde treffen sich regelmäßig:**

Krabbelgruppe (Angelika Meyer)	Dienstag	08:45 Uhr	Münster-Klause
Kindergottesdienstteam (Petra Ströbel)	1. Donnerstag	19.30 Uhr	Petra Ströbel
Kinderchor (Petra Ströbel)	Mittwoch	18.00 Uhr	Münster-Klause
Konfirmandenunterricht (Pfr. Hüttmeyer)	Mittwoch	17.00 Uhr	Münster-Klause
Gitarrengruppe (Marianne Dorn)	Mittwoch	17.00 Uhr	Münster-Klause
Posaunenchor (Hans Loscher)	Montag	20.00 Uhr	Münster-Klause
Singkreis (Christl Heringlehner)	Montag	19.30 Uhr	Kulturscheune
Frauentagesgesprächskreis (Diana Zellner)	Termine siehe Seite 8		
Feierabendkreis (Anita Schulze)	Termine siehe Seite 6		

Besuchen Sie doch auch mal unsere Bibliothek in der Münster-Klause. Sie ist immer geöffnet, wenn Veranstaltungen in der Münster-Klause stattfinden. Bei weiteren Fragen hierzu wenden Sie sich bitte an Diana Zellner (Tel. 260).

# Gottesdienste

Sonntag, <b>2. März 2014</b> , 9.30 Uhr <i>Estomihi</i> Kollekte: Münster-Klause	Gemeinde haus	<b>Diakon i. R. Fritz Ristelhuber</b> Seht, wir gehen hinauf nach Jerusalem, und es wird alles vollendet werden, was geschrieben ist durch die Propheten von dem Menschensohn.
Freitag, <b>7. März 2014</b> , 19.30 Uhr <b>Weltgebetstag der Frauen – Ägypten</b>	Gemeinde haus	<b>Frauen der Gemeinde</b> "Wasserströme in der Wüste"
Sonntag, <b>9. März 2014</b> , 9.30 Uhr <i>Invokavit</i> <b>Hl. Abendmahl</b> Kollekte: Fastenopfer für Osteuropa	 mit Saft	<b>Pfr. Eberhard Hüttmeyer</b> Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, dass er die Werke des Teufels zerstöre.
Sonntag, <b>16. März 2014</b> , 9.30 Uhr <i>Reminiscere</i> Kollekte: Singkreis	40 Jahre Singkreis	<b>Dekan Matthias Ewelt-Pfr. E. Hüttmeyer</b> Gott erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren.
Sonntag, <b>23. März 2014</b> , 9.30 Uhr <i>Oculi</i> Kollekte: Münster-Klause		<b>Lektorin Christine Stumptner</b> Wer seine Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt für das Reich Gottes.
Samstag, <b>29. März 2014</b> , 10.00 Uhr Kinderbibeltag Musik bewegt Leib und Seele		<b>Petra Ströbel und das Kinderbibeltagteam</b> Mirjam singt, tanzt und trommelt - 2. Mose 15
Sonntag, <b>30. März 2014</b> , 9.30 Uhr <i>Laetare</i> Kollekte: Kirchl. Dienst an Frauen und Müttern Kindergottesdienst		<b>Pfr. Eberhard Hüttmeyer</b> Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.
Sonntag, <b>6. April 2014</b> , 9.30 Uhr <i>Judica</i> Kollekte: Diakonie Bayern		<b>Lektor Gerhard Diller</b> Der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und gebe sein Leben zu einer Erlösung für viele.
Sonntag, <b>13. April 2014</b> , 9.30 Uhr <i>Palmsonntag</i> <b>Konfirmanden-Vorstellung</b> Kollekte: Bibelverbreitung im In- und Ausland		<b>Pfr. Eberhard Hüttmeyer</b> Der Menschensohn muss erhöht werden, damit alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben.
Sonntag, <b>18. April 2014</b> , 9.30 Uhr <i>Karfreitag</i> <b>Beichte und Hl. Abendmahl</b> Kollekte: Diak. Werk Neustadt/Aisch		<b>Pfr. Eberhard Hüttmeyer</b> Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.
Sonntag, <b>20. April 2014</b> , 5.30 Uhr Osternacht 7:30 Uhr Auferstehungsfeier Abtsgreuth <i>Ostern</i> Kollekte: Münster-Kirche		<b>Pfr. Eberhard Hüttmeyer</b> Christus spricht: Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.

# Gottesdienste

Montag, <b>21. April 2014</b> , 9.30 Uhr <i>Ostermontag</i> Kollekte: Kirchenpartnerschaft Bayern/Ungarn		<b>Lektor Hermann Kopp</b> Christus spricht: Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.
Sonntag, <b>27. April 2014</b> , 9.30 Uhr <i>Quasimodogeniti</i> Kollekte: Kindergottesdienst, Kinderbibeltag		<b>Diakon i. R. Fritz Ristelhuber</b> Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten.
Sonntag, <b>4. Mai 2014</b> , 9.30 Uhr <i>Misericordias Domini</i> <b>Konfirmation -Hl. Abendmahl</b> Kollekte: Münster-Kirche		<b>Pfr. Eberhard Hüttmeyer</b> Christus spricht: Ich bin der gute Hirte. Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben.
Samstag, <b>10. Mai 2014</b> , 10.00 Uhr Kinderbibeltag Mit Jesus an einem Tisch		<b>Petra Ströbel und das Kinderbibeltagteam</b> Zachäus - Lukas 19
Sonntag, <b>11. Mai 2014</b> , 9.30 Uhr <i>Jubilate</i> Kollekte: Evang. Jugendarbeit in Bayern		<b>Prädikant Jens Detzel</b> Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.
Sonntag, <b>18. Mai 2014</b> , 9.30 Uhr <i>Cantate</i> Kollekte: Kirchenmusik in Bayern		<b>Pfr. Eberhard Hüttmeyer</b> Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder.
Sonntag, <b>25. Mai 2014</b> , 9.30 Uhr <i>Rogate</i> Kollekte: Friedhof		<b>Prädikant Reinhold Werner</b> Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet.
Donnerstag, <b>29. Mai 2014</b> , 10.00 Uhr <i>Himmelfahrt</i> <b>Gemeinsamer Gottesdienst der Kirchengem. des unteren Aischgrundes</b>	See oder Klosterhof	<b>Pfr. Kolberg, Pfr. Hüttmeyer</b> Christus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen.
Sonntag, <b>1. Juni 2014</b> , 9.30 Uhr <i>Exaudi</i> <b>Jubelkonfirmation</b> Kollekte: Münster-Kirche		<b>Pfr. Eberhard Hüttmeyer</b> Christus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen.
Sonntag, <b>8. Juni 2014</b> , 9.30 Uhr <i>Pfingsten</i> Kollekte: Ökum. Arbeit in Bayern		<b>Pfr. Eberhard Hüttmeyer</b> Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der Herr Zebaoth.
Montag, <b>9. Juni 2014</b> , 9.30 Uhr <i>Pfingstmontag</i> Kollekte: Münster-Kirche		<b>Pfr. Kleinschroth</b> Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der Herr Zebaoth.

Kindergottesdienst



Abendmahlsgottesdienst



Kinderbibeltag

